

BERICHTSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 161/2013

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
Unfallgeschehen 2012		
Datum 10.09.13	Geschäftszeichen 5.12	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl) Unfallübersichten aus 2011 / 2012 der Kreispolizeibehörde (9 Seiten)
Federführender Fachbereich: Fachbereich 5 - Bürgerservice		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung	05.11.2013	zur Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung nimmt den nachfolgenden Bericht über das Unfallgeschehen zur Kenntnis.

Unfallgeschehen 2012

Die Verwaltung berichtet jährlich über das Unfallgeschehen in der Stadt Schwelm und fasst dabei auch die Feststellungen und Empfehlungen der Unfallkommission (bestehend aus Vertretern der Polizeibehörde, Straßenverkehrsbehörde und Straßenbaubehörde) zusammen, die wiederum mindestens einmal jährlich tagt.

Die Zahl der Gesamtunfälle (*ohne Kategorie 5 = sonstiger Sachschadensunfall ohne Alkoholeinwirkung*) im **Ennepe-Ruhr-Kreis** - ohne Witten - ist von 2.129 (Jahr 2011) auf 1965 (Jahr 2012) = minus 7,7 % gesunken.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist von 568 (Jahr 2011) auf 505 (Jahr 2012) = minus 11,1 % gesunken.

Die Anzahl der Verunglückten im Ennepe-Ruhr-Kreis ist von 711 (Jahr 2011) auf 634 (Jahr 2012) = minus 10,8 % gesunken.

Bei der Anzahl der Gesamtunfälle im **Stadtgebiet Schwelm** ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von minus 1,7 % zu verzeichnen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist um 1,4 % gestiegen.

Die Anzahl der Verunglückten in Schwelm ist um 3,4 % gestiegen.

Im Jahr 2012 hat es erfreulicherweise keinen Verkehrstoten gegeben.

Als Fazit ist festzustellen, dass sich die Unfalloffhäufigkeit in Schwelm entgegen dem Landestrend positiv entwickelt hat.

Verkehrsunfälle, Verletzte und Tote in Schwelm 2011 / 2012

	2011	2012	Aktiv ¹		Passiv ²	
			2011	2012	2011	2012
Verkehrsunfälle ohne Kategorie 5	297	292				
Unfälle mit Personenschaden	70	71				
Anzahl Tote	1	0				
Anzahl Schwerverletzte	30	12				
Anzahl Leichtverletzte	58	80				
Verunglückte Kinder unter 15 Jahre	9	8	7	5	2	3
Verunglückte Jugendliche 15 – 17 Jahre	5	15	3	9	2	6
Verunglückte junge Erwachsene 18 – 24 Jahre	11	11	7	8	4	3
Verunglückte Senioren 65 +	12	14	9	12	3	2
Verunglückte Fußgänger	19	17				
Verunglückte Radfahrer insgesamt	6	7	6	7	0	0
Verunglückte Radfahrer unter 15 Jahre	1	2	2	1		
Verunglückte Radfahrer 65 +	0	2	0	2		
Verunglückte mit motorisiertem Zweirad	17	12				

Nachfolgend werden zu Unfallschwerpunkten Feststellungen und Empfehlungen der Unfallkommission aufgeführt:

- **Nachbetrachtung Unfallhäufungsstellen (UHSt) / unfallauffällige Bereiche:**

¹ Aktiv = direkter Unfallbeteiligter

² Passiv = Mitfahrender im Auto, Sozius auf dem Motorrad etc. als Unfallbeteiligter

B 7 Berliner Straße/Hattinger Straße, Abschnitt 68, Station 0.000 = UHSt 12/12

Dieser Verkehrsknoten stellt keine Unfallhäufungsstelle mehr dar. Da er nicht unfallfrei ist, soll er weiter beobachtet werden. Straßen.NRW teilt mit, dass in Kürze eine Neumarkierung an diesem Verkehrsknoten vorgesehen ist.

B 7 Milsper Straße/Dr.-Moeller-Straße, Abschnitt 69, Station 0.417 = UHSt 13/12

Dieser Einmündungsbereich stellt ebenfalls keine Unfallhäufungsstelle mehr dar. Er soll auch weiterhin beobachtet werden. Sollte die vorgesehene Fahrbahndeckenerneuerung durch Straßen.NRW in diesem Jahr nicht mehr erfolgen, soll in Kürze eine Neumarkierung durch Straßen.NRW durchgeführt werden.

- **Unfallhäufungsstellen:**

Wupperstraße/Beyenburger Straße L 414, Abschnitt 10, km 0,130 UHSt 3/13/1J.

Ein Grund für diverse Unfälle in diesem Kreuzungsbereich ist sicherlich überhöhte Geschwindigkeit auf der Wupperstraße. Zur Verbesserung der Unfallsituation sollen deshalb folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Der „Starenkasten“ aus Fahrtrichtung Wuppertal ist durch Buschwerk verdeckt und muss freigeschnitten werden.

In beiden Fahrtrichtungen sollen die „Starenkästen“ wieder verstärkt in Betrieb genommen werden. Eine orangefarbene Blindscheibe soll in beiden „Starenkästen“ eingesetzt werden.

Ebenfalls in beiden Fahrtrichtungen soll ein Hinweisschild „Achtung Radar“ aufgestellt werden.

Das Zeichen 274-55 StVO (zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h) soll auf der Wupperstraße in beiden Fahrtrichtungen jeweils vor dem Einmündungsbereich Beyenburger Straße / Kurvenstraße wiederholt werden.

Beyenburger Str. L 527, Abschnitt 5, zwischen km 1,150 – 1,209 UHSt 5/13/1J.

Die Unfallkommission hat diesen Bereich vor Ort untersucht.

Zur Verbesserung der Unfallsituation sollen folgende Maßnahmen von Straßen.NRW durchgeführt werden:

Sämtliche Leittafeln (Zeichen 625 StVO) sollen erneuert werden. Die Leittafeln für beide Fahrtrichtungen an der Bushaltestelle „Vesterberg“ sollen entfernt werden. Talwärts hinter der Zufahrt zu den Häusern 72 / 74 sollen 2 Leittafeln zusätzlich aufgestellt werden.

„Verdichtete“ Leitpfosten (Zeichen 620 StVO) mit einem Abstand von 8 m sollen talwärts zwischen der Zufahrt zu den Häusern 72 / 74 und dem Leitpfosten mit Stationszeichen sowie bergwärts vom Eingangsbereich der Kurve bis zum Leitpfosten mit Stationszeichen aufgestellt werden.

Die vorhandene Fahrbahnmarkierung (Zeichen 295 StVO) soll aufgefrischt werden. Bergwärts im Bereich zwischen Beginn der Kurve und dem „Wendepunkt“ soll rechtsseitig der vorhandenen Sperrlinie eine zweite Linie (Abstand 12 cm) markiert werden. Talwärts soll im Bereich oberhalb des Hauses 69 bis zum „Wendepunkt“ ebenfalls eine Doppellinie (rechtsseitig der vorhandenen Sperrlinie) markiert werden. Insgesamt soll eine Markierung nach Typ II vorgenommen werden. Aufgrund der schlechten Griffigkeitswerte und der Unfallsituation soll als nächster Schritt eine Fahrbahnsanierung auf einer Länge von ca. 600 m durchgeführt werden.

Der Bürgermeister
In Vertretung
gez.
Schweinsberg